



GESELLSCHAFTSPOLITIK UND WOHNEN

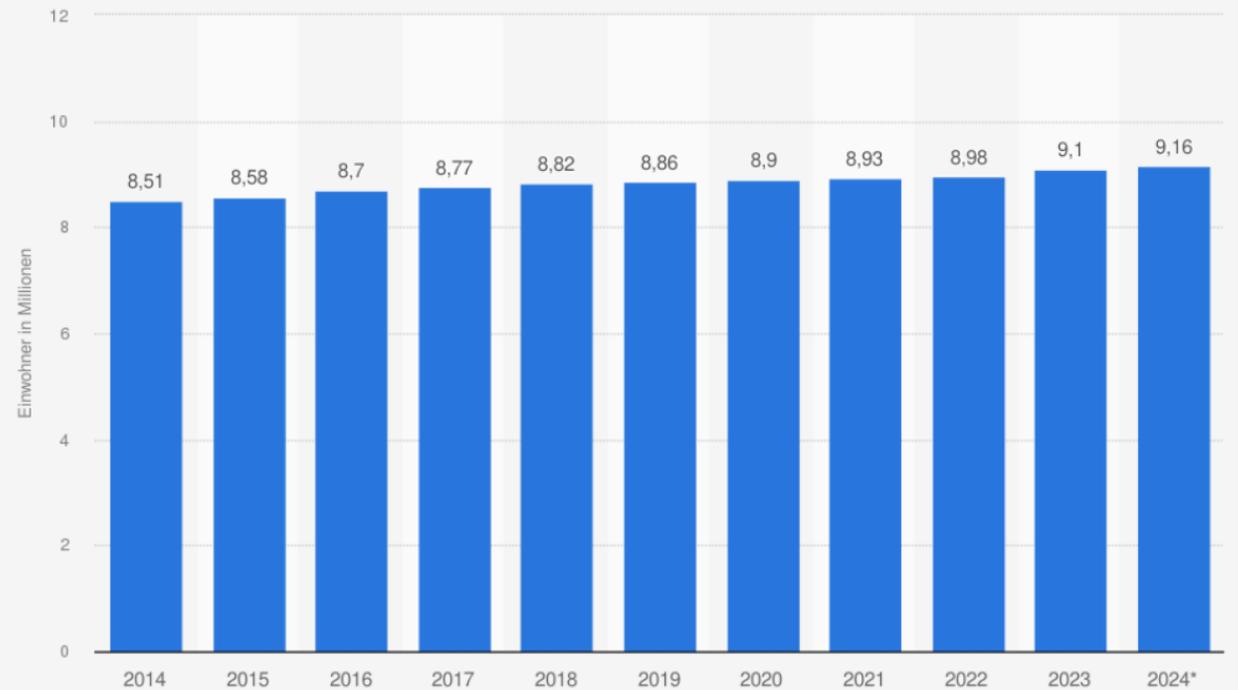
Fachdidaktik GW: Österreich I „Postregionale Geographien“

Inhalt

- Österreichs Bevölkerung
- Altersaufbau der österreichischen Bevölkerung
- Zuwanderung – Integration
- Die drei Säulen des Pensionssystems
- Probleme des österreichischen Pensionssystems
- Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung
- Die drei Säulen des Pensionssystems
- Probleme des österreichischen Pensionssystems
- Wohnen in Österreich

ÖSTERREICH'S BEVÖLKERUNG

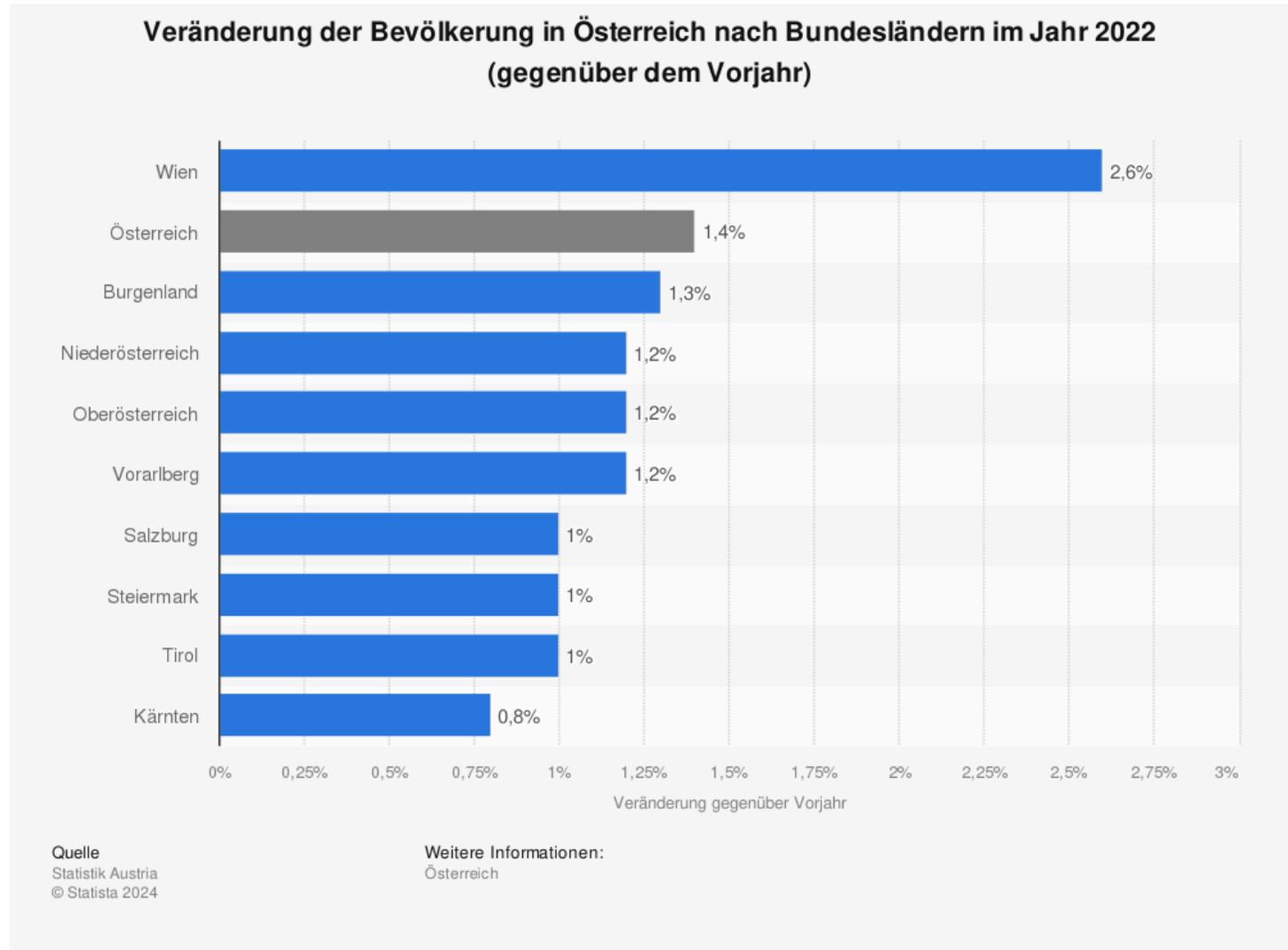
Bevölkerung von Österreich von 2014 bis 2024 (in Millionen Einwohner)



Quelle
Statistik Austria
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Österreich

Wo leben die
meisten
Menschen in
Österreich?



Veränderungen und Prognosen der Bevölkerung

◦ Das Bundesland mit den meisten Einwohnern ist Wien (2 Millionen), am wenigsten Menschen leben im Burgenland (301966).

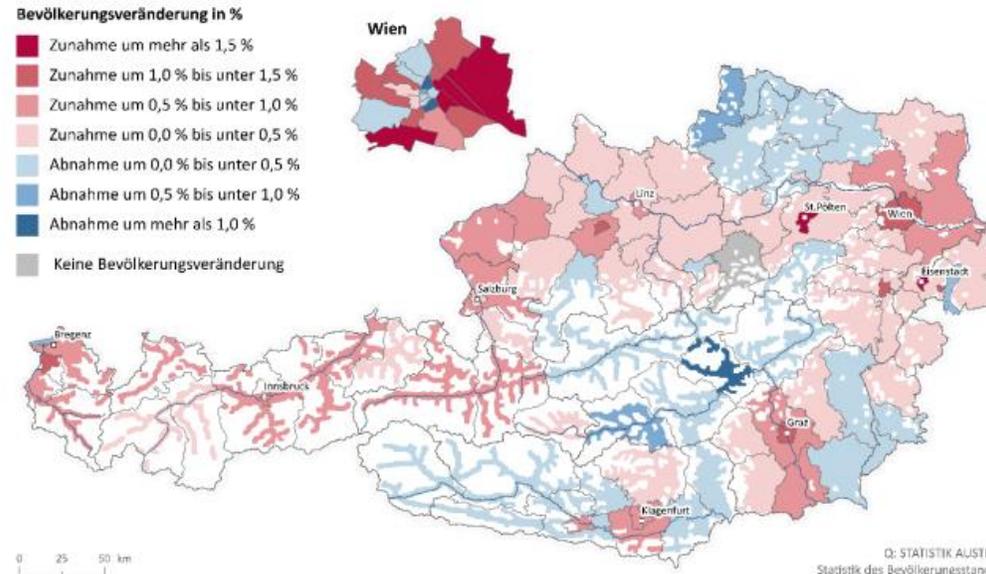
<https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/02/20240213Bevoelkerungsstand1.1.2024.pdf>

Bundesland	Bevölkerungsstand		Bevölkerungsveränderung ¹		Ausländische Staatsangehörige am 01.01.2024 ¹	
	am 01.01.2023	am 01.01.2024 ¹	absolut	in %	absolut	in %
Österreich	9 104 772	9 159 993	55 221	0,6	1 801 184	19,7
Burgenland	301 250	301 966	716	0,2	34 371	11,4
Kärnten	568 984	569 835	851	0,1	75 484	13,2
Niederösterreich	1 718 373	1 723 981	5 608	0,3	210 820	12,2
Oberösterreich	1 522 825	1 530 571	7 746	0,5	244 489	16,0
Salzburg	568 346	571 528	3 182	0,6	116 304	20,3
Steiermark	1 265 198	1 269 945	4 747	0,4	179 665	14,1
Tirol	771 304	776 082	4 778	0,6	145 151	18,7
Vorarlberg	406 395	409 951	3 556	0,9	84 267	20,6
Wien	1 982 097	2 006 134	24 037	1,2	710 633	35,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

1) Vorläufige Ergebnisse.

Bevölkerungsveränderung 01.01.2023 bis 01.01.2024¹ nach Bezirken



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

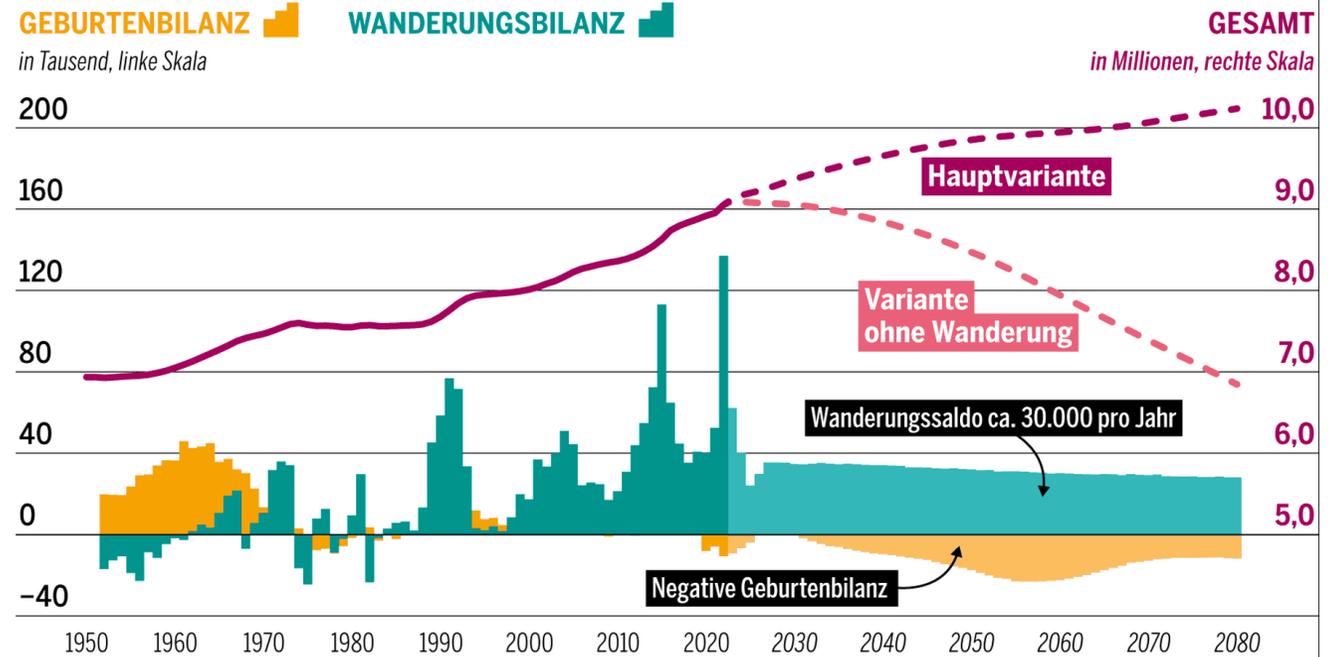
Entwicklung der Bevölkerung 2023-2080

Quelle:
<https://www.diepresse.com/17849620/oesterreichs-bevoelkerung-waechst-aber-nur-durch-zuwanderung>

Die Bevölkerung Österreichs wächst: Im Jahr 2022 lebten 9,1 Millionen Menschen in Österreich. Das Wachstum wird sich weiter fortsetzen. Bereits Mitte der 2060er-Jahre dürfte Österreich die Zehn-Millionen-Einwohner-Marke knacken. Das ist das Ergebnis der Bevölkerungsprognose, die die **Statistik Austria** präsentierte. Im Jahr 2080 wird die Bevölkerung um 13 Prozent größer sein als 2022 und 10,2 Millionen Menschen umfassen.

Das liegt vor allem an der ungebrochen starken Zuwanderung.

Entwicklung der Bevölkerung Österreichs aktuelle Prognose 2023-2080



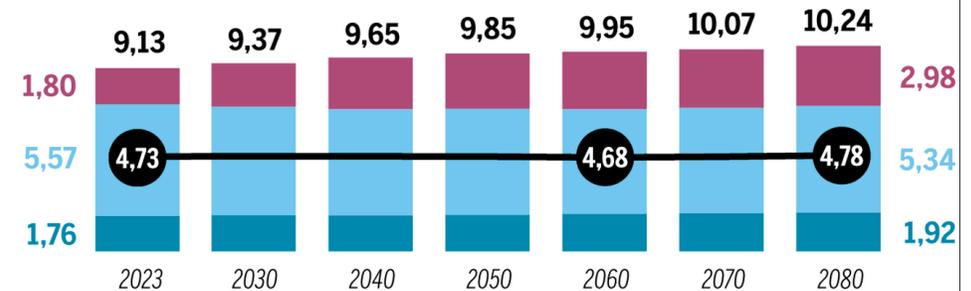
ALTERSSTRUKTUR

Prognose zur Jahresmitte, in Mio.

- ab 65 Jahre
- 20-64 Jahre
- bis 19 Jahre

Zahl der Erwerbspersonen

Quelle: Statistik Austria · Grafik: „Die Presse“ · GK



Zuwanderung - Integration

Integrationsbericht 2023

Die Zuwanderung nach Österreich erreichte im Berichtszeitraum 2022 das höchste Niveau aller Jahre seit 1946. Zahlen zeigen, dass das alle Formen der Zuwanderung betrifft, sowohl jene aus anderen EU-Staaten, als auch aus anderen Teilen Europas (insb. dem Westbalkan) sowie aus sonstigen Drittstaaten. Auch die Asylantragszahlen stiegen 2022. Hinzu kommen seit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 Schutzsuchende aus der Ukraine, die nach der Massenzustrom-Richtlinie der EU den Vertriebenen-Status erhalten, der ein Aufenthaltsrecht und einen vollen Arbeitsmarktzugang gewährleistet.

<file:///C:/Users/Sigrid/Downloads/ib2023-de-web.pdf>

ZUWANDERUNG AUS DEM AUSLAND 2019 – 2022 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

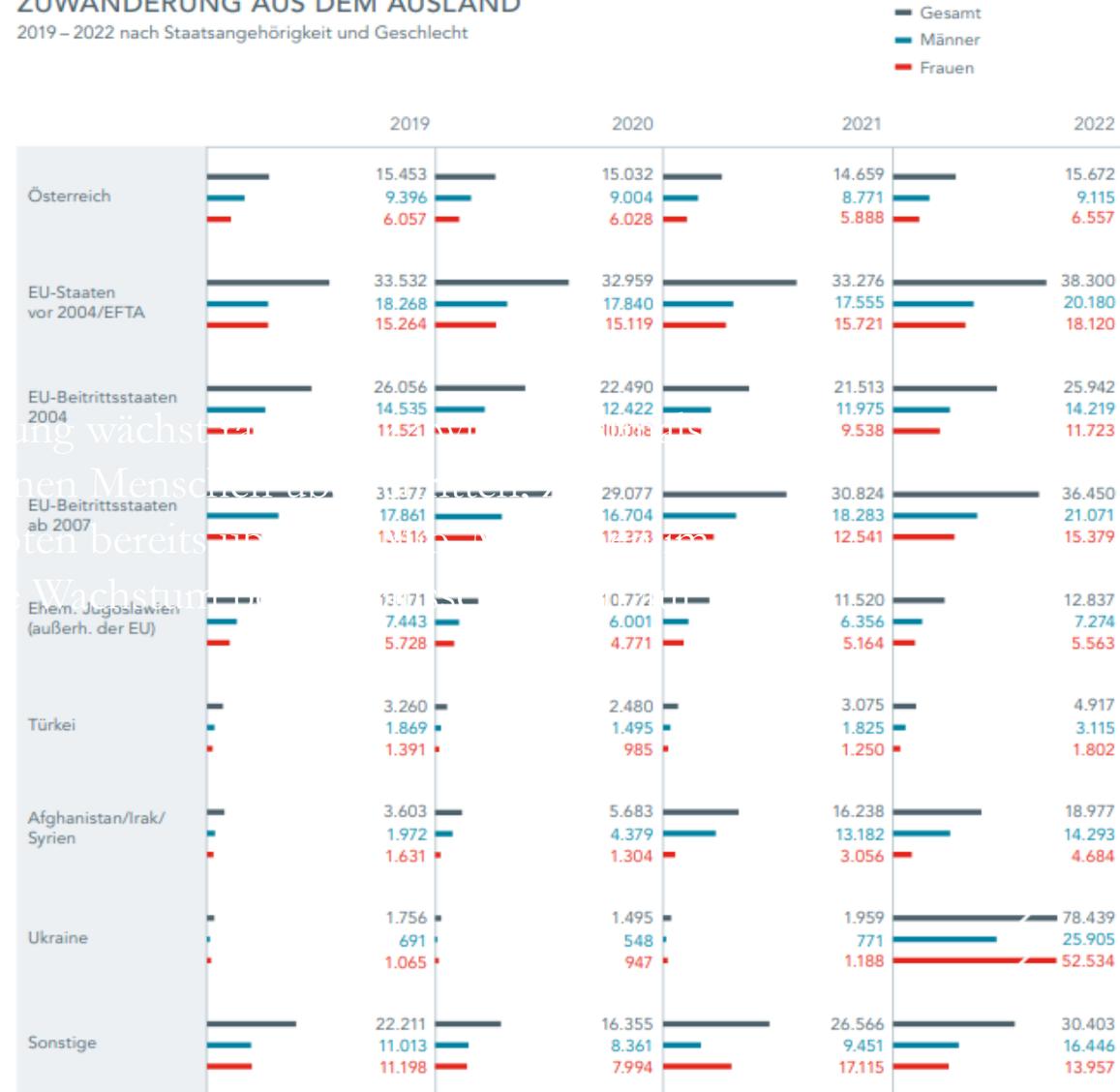


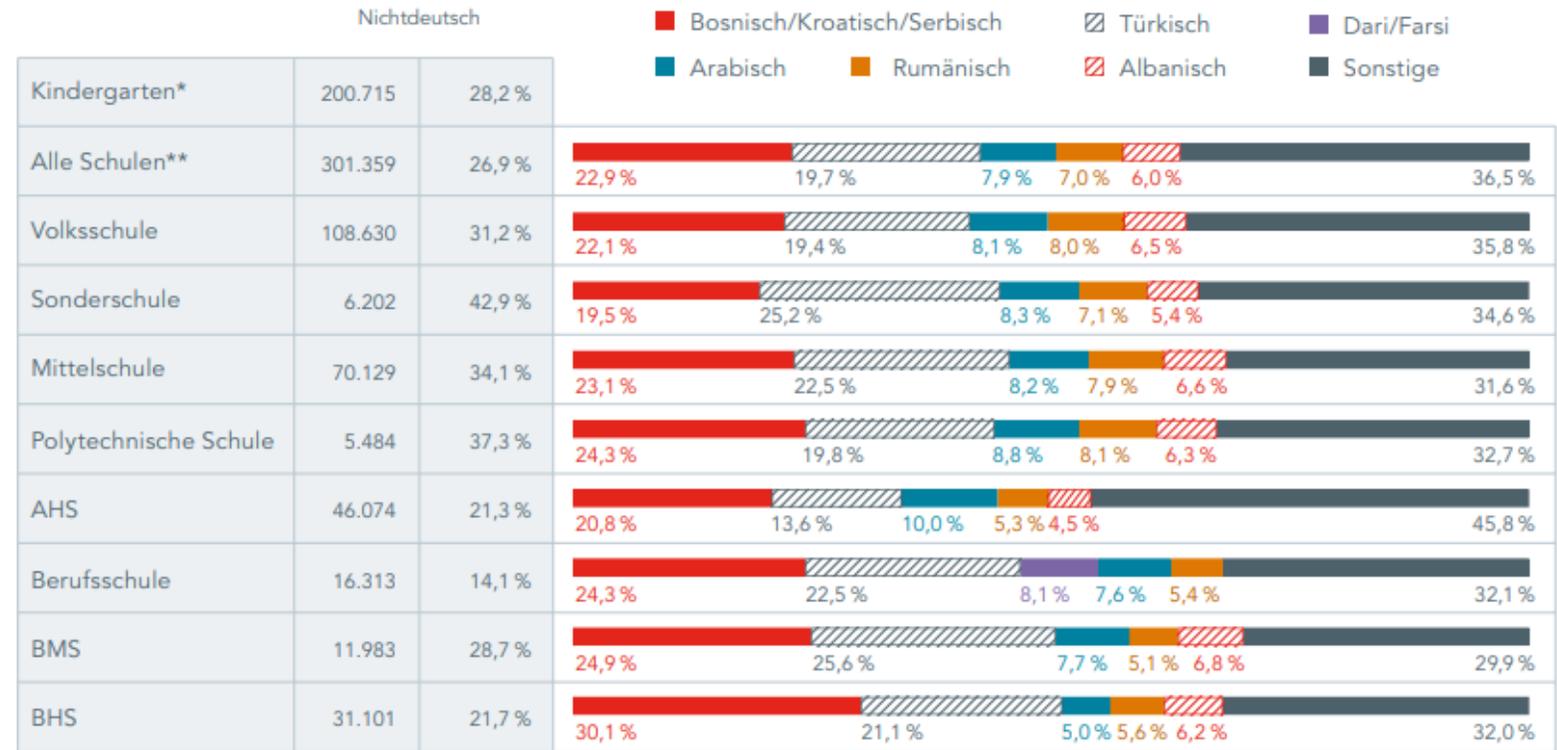
Abb. 1; Quelle: Statistik Austria (2023), Wanderungsstatistik; eigene Darstellung

Zuwanderung und Bevölkerungsstruktur

- Österreichs Bevölkerung wächst rasch. 2022 wurde erstmals die Schwelle von 9 Millionen Menschen überschritten, zu Jahresbeginn 2023 lebten bereits über 9,1 Mio. Menschen im Land. Dieses demografische Wachstum beruhte ausschließlich auf Zuwanderung.
- Schulen und Kindergärten sind Orte, die nicht nur der formalen Bildung, sondern auch dem sozialen Austausch dienen. Kinder und Jugendliche lernen, sich innerhalb eines sozialen Gefüges einzufinden und somit auch die Grundlagen gesellschaftlichen Zusammenlebens. Daher sind diese Einrichtungen auch wichtige Orte der Integration, die besonders im Fokus integrationspolitischer Maßnahmen stehen. In den letzten Jahren stieg die Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund stetig. Über ein Viertel aller Schüler/innen verwendet im Alltag eine andere Sprache als Deutsch.
- Die rasche Integration in den Arbeitsmarkt und die damit verbundene Erlangung der Selbsterhaltungsfähigkeit ist eines der vorrangigen Ziele im Integrationsprozess von Zugewanderten. Dieses Ziel wird durch die Verknappung von Arbeitskräften seit der Erholung der österreichischen Wirtschaft von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erleichtert. Hinzu kommen der demografische Wandel und die damit einhergehende hohe Zahl an Pensionierungen. Es ist dennoch notwendig, die Integration von Zugewanderten ins Erwerbsleben effektiv zu unterstützen, damit sie ihr Potenzial umsetzen können.

Umgangssprache von Schüler/innen und Kindergartenkindern 2021/22

UMGANGSSPRACHE VON SCHÜLER/INNEN UND KINDERGARTENKINDERN 2021/22

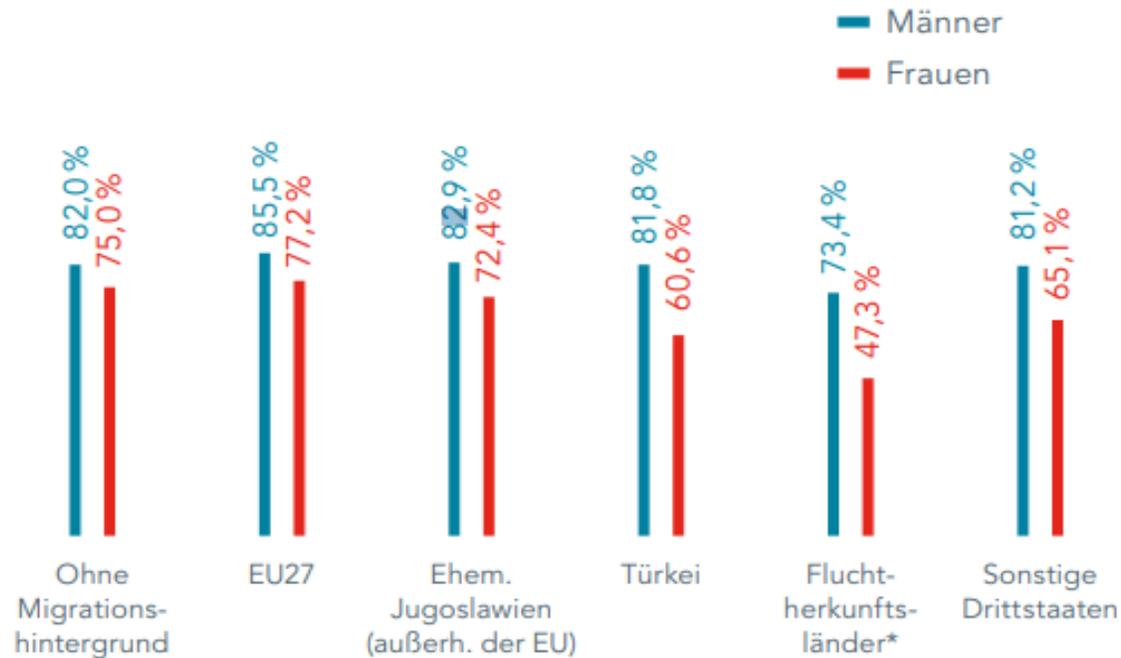


* Ohne Steiermark, ** inklusive Bundessportakademien sowie sonstige allg. und ber. bild. (Statut-)Schulen, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.
Abb. 11; Quelle: Statistik Austria (2022), Schulstatistik und Kindertagesheimstatistik; eigene Darstellung

Erwerbsquote 2022

ERWERBSQUOTE

2022 nach Geschlecht und Migrationshintergrund, 15–64-Jährige



* Fluchtherkunftsländer: Afghanistan, Syrien, Russische Föderation, Iran, Irak und Somalia. Es handelt sich dabei um eine Annäherung: einerseits sind nicht alle Staatsangehörigen dieser Länder Flüchtlinge, andererseits wurden Flüchtlinge mit anderen Staatsangehörigkeiten nicht inkludiert

Abb. 17; Quelle: Statistik Austria (2023), Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung; eigene Darstellung

Arbeitslos bzw. in Schulung vorgemerkte Arbeitssuchende

ARBEITSLOS BZW. IN SCHULUNG VORGEMERKTE ARBEITSUCHENDE

2022 nach Staatsangehörigkeit bzw. Aufenthaltsstatus und Ausbildungsgrad

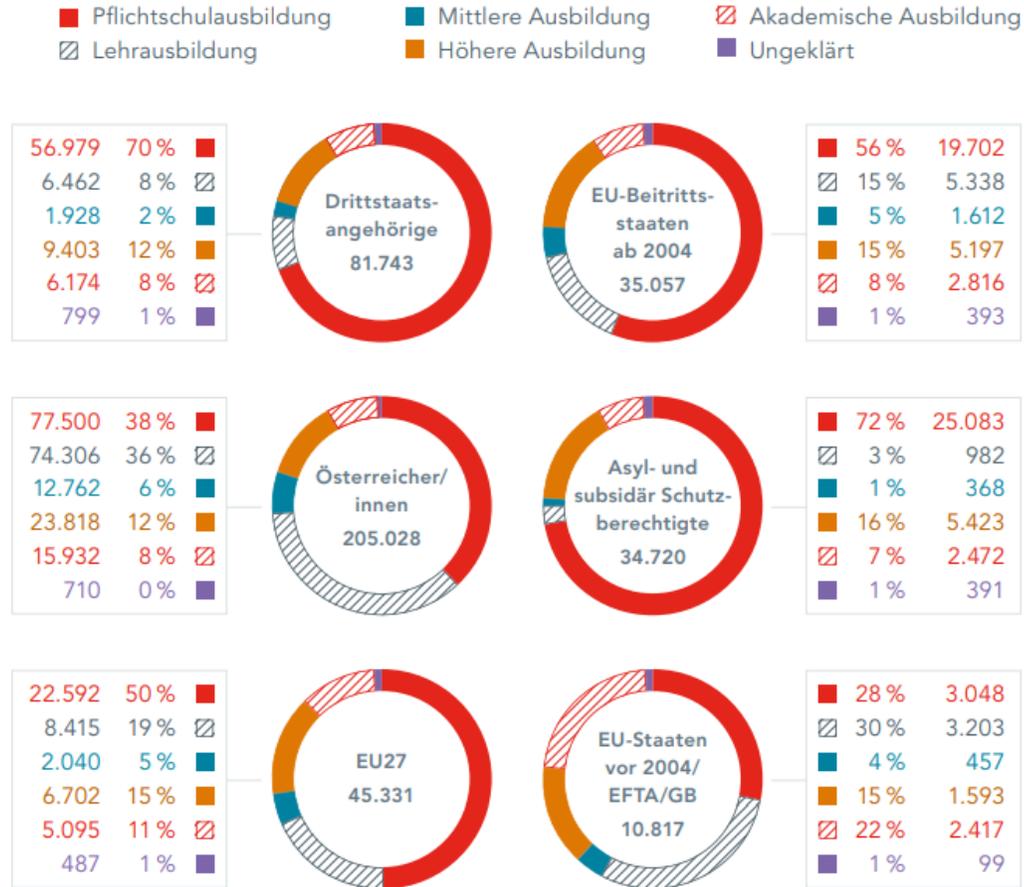
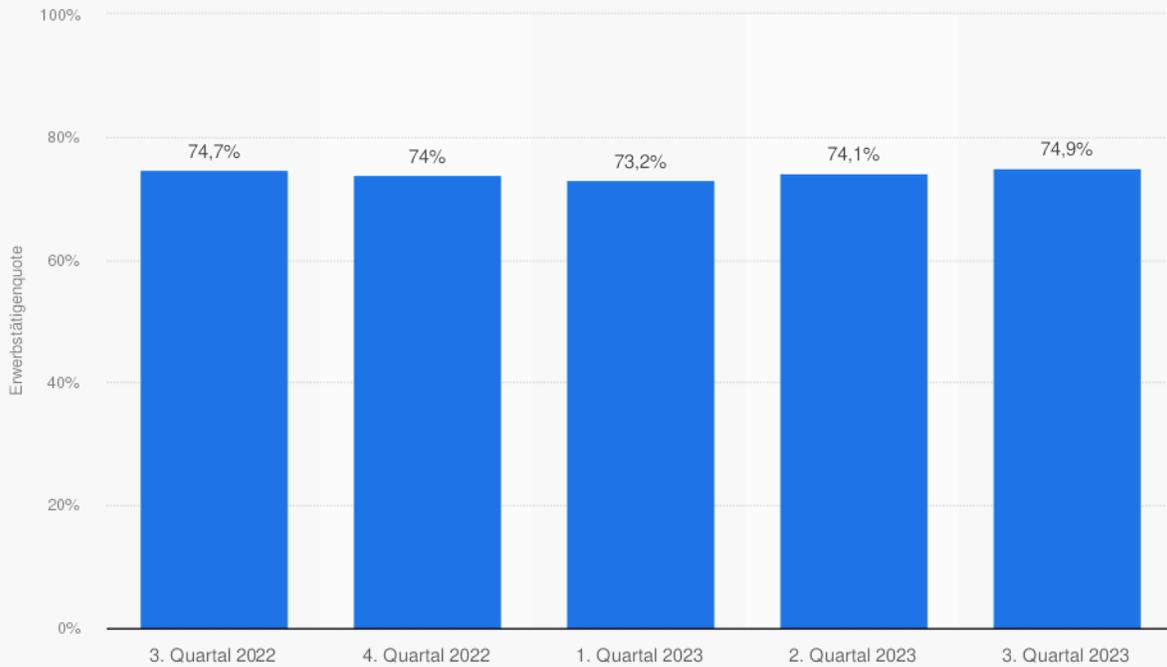


Abb. 20; Quelle: Integrationsmonitoring nach IntG; eigene Darstellung

Zusammenfassung des Integrationsberichts 2023

- Personen, die aus anderen EU-Staaten einwandern, sind erwerbstätig oder studieren und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist sehr kurz.
- Personen, die außerhalb der EU einwandern, aus Drittstaaten kommen, bekommen sehr häufig ihren Aufenthaltstitel aufgrund ihrer Qualifikation und Berufserfahrung.
- Regulär Eingewanderte aus Drittstaaten bleiben für längere Zeit in Österreich.
- Die Aufenthaltsdauer von Asylwerber/innen nimmt im Vergleich zu den letzten Jahren ab.
- Bei 2022 mit temporärem Schutz aufgenommenen ukrainischen Staatsangehörigen ist die Aufenthaltsdauer noch unklar.
- Bis Ende Juni 2023 wurden seit Jahresbeginn 3795 Rot-Weiß-Rot-Karten ausgeteilt, das war eine Steigerung um 47% verglichen mit 2022.
- Der größte Teil der im Ausland Geborenen stammte nach wie vor aus Deutschland (2023: 258.550), gefolgt von Bosnien-Herzegowina (176.736), der Türkei (161.122), Rumänien (145.033) und Serbien (144.276). Die stärksten Zuwächse gab es im Zeitraum 2013 bis 2023 bei Zugewanderten aus der Ukraine (+71.612), aus Rumänien (+71.129) und aus Syrien (+69.731).

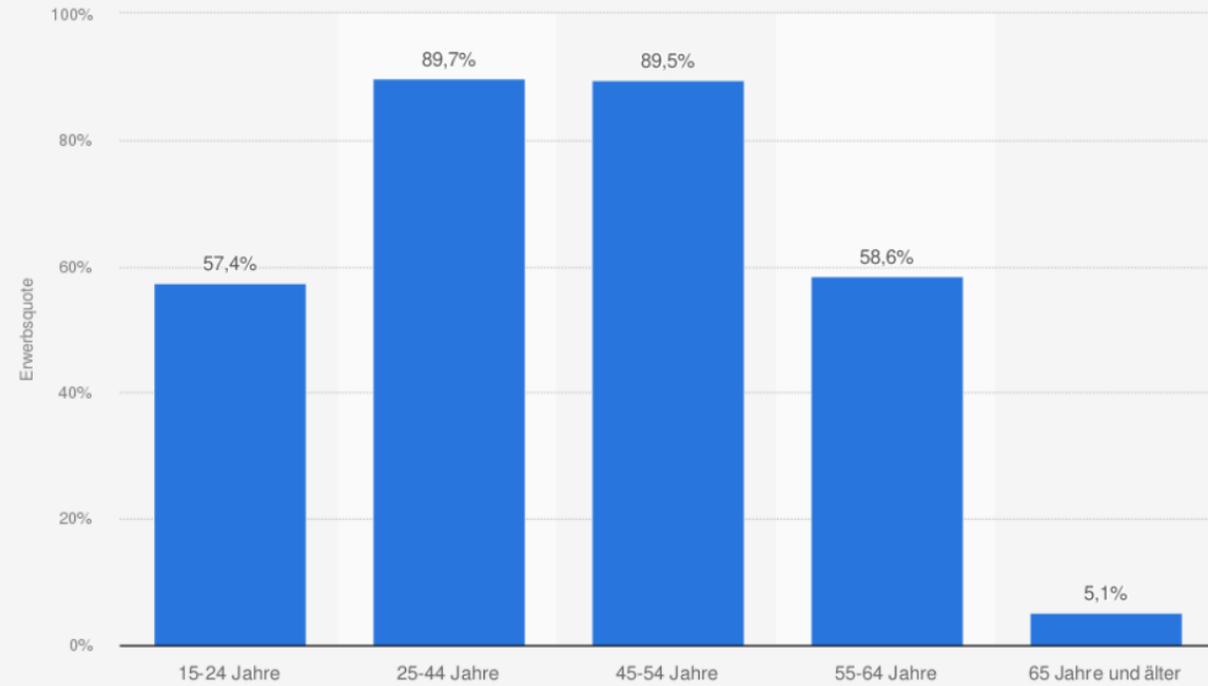
Erwerbstätigenquote in Österreich vom 3. Quartal 2022 bis zum 3. Quartal 2023



Quelle
Statistik Austria
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Österreich; 15-64 Jahre; Quartalsdurchschnitt, Bevölkerung in Privathaushalten exklusive Präsenz- und Zivildienstler

Erwerbsquote in Österreich nach Altersgruppen im Jahr 2022



Quelle
Statistik Austria
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Österreich; ab 15 Jahre; Jahresdurchschnitt über alle Wochen, Bevölkerung in Privathaushalten

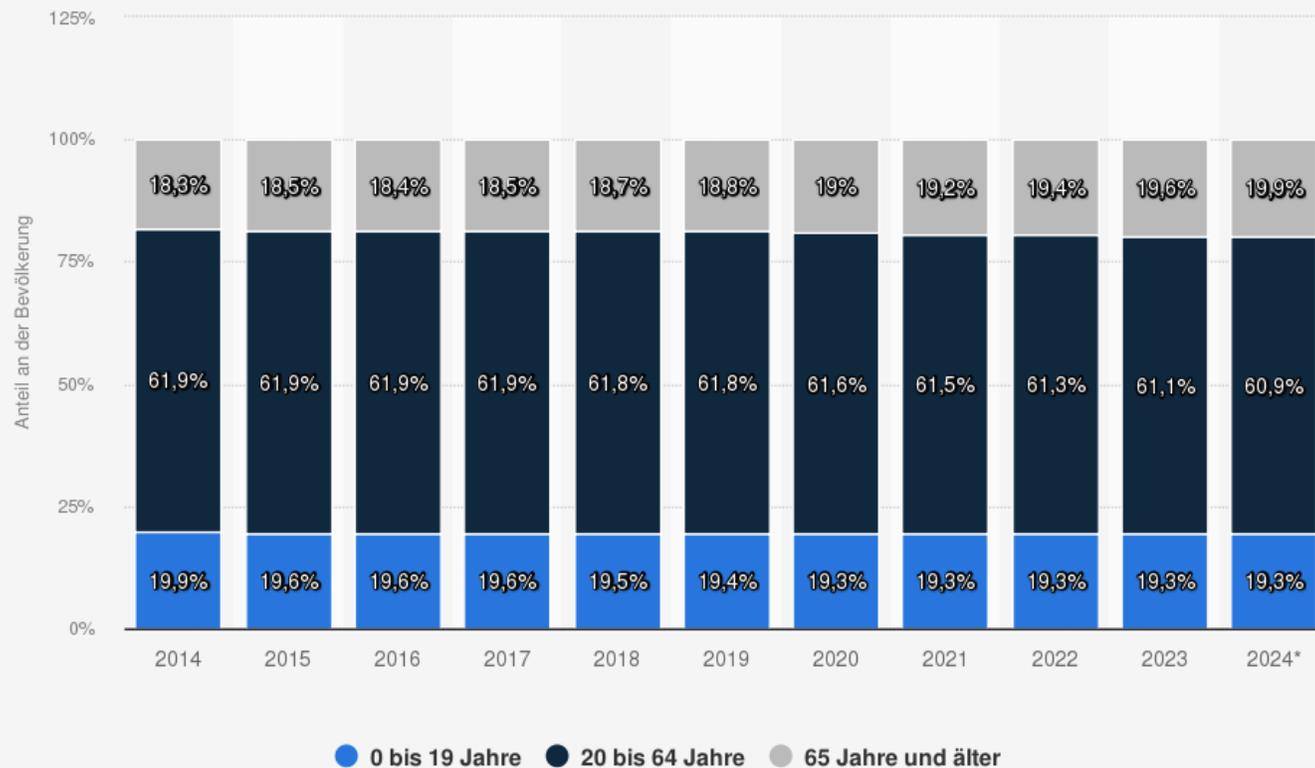
ERWERBSQUOTE IN ÖSTERREICH 2024

Altersaufbau der österreichischen Bevölkerung

Anfang 2024 waren 19,3 Prozent der Bevölkerung in Österreich unter 20 Jahre alt, 60,9 Prozent zwischen 20 und 64 Jahre und 19,9 Prozent 65 Jahre und älter. Damit stieg der Bevölkerungsanteil der Senioren das achte Jahr in Folge und auf einen erneuten Höchststand.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217431/umfrage/altersstruktur-in-oesterreich/>

Altersstruktur in Österreich von 2014 bis 2024

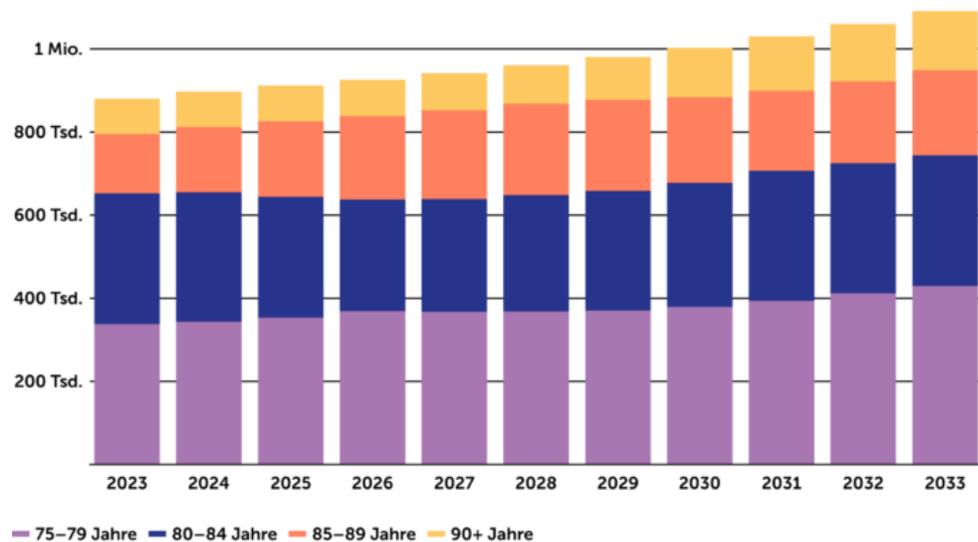


Quelle
Statistik Austria
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Österreich

Demografie treibt Pflegebedarf

– Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen, in Person

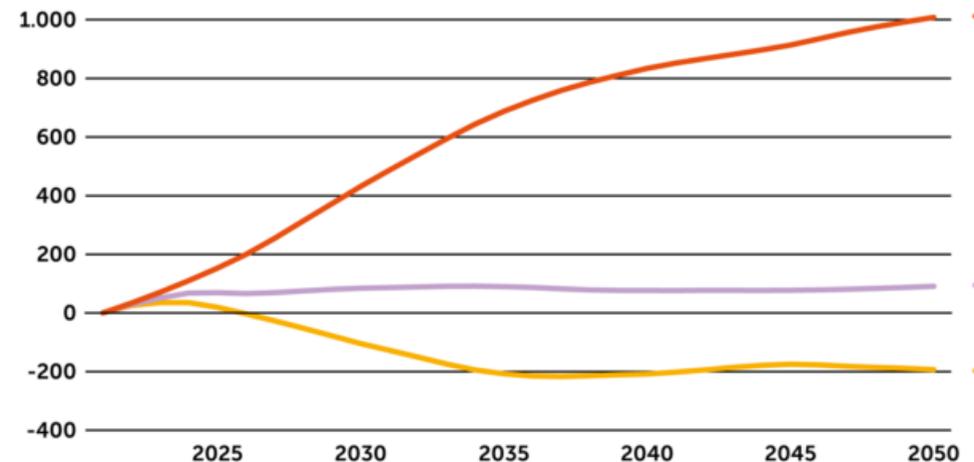


Quelle: Eigene Berechnungen, Statistik Austria.



Veränderung in der Bevölkerungsstruktur

– Zuwachs bzw. Rückgang der Personenzahl in der jeweiligen Altersgruppe im Ver 2021, in Tausend



Quelle: Eigene Berechnungen, Statistik Austria.

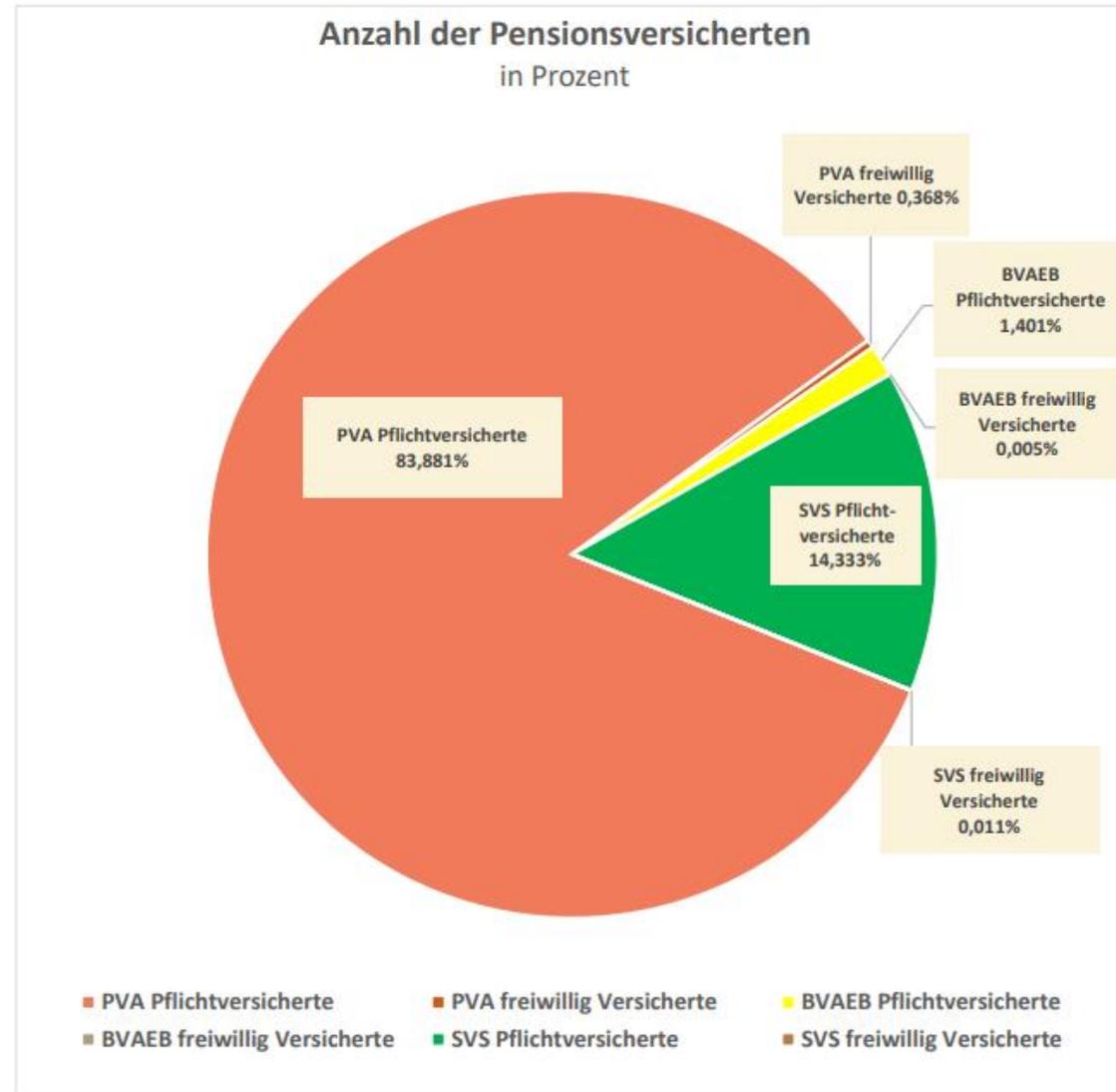


DEMOGRAFISCHER WANDEL IN ÖSTERREICH

Anzahl der Pensionsversicherten

In Österreich werden Pensionen grundsätzlich nach dem Allgemeinen Pensionsgesetz berechnet, wobei je nach Versichertengruppe das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (für unselbstständig Beschäftigte), das Gewerbliche Sozialversicherungsgesetz (für Gewerbetreibende), das Bäuerliche Sozialversicherungsgesetz (für Landwirte bzw. Landwirtinnen) Vorgaben zu Beitragsgrundlagen machen.

file:///C:/Users/Sigrid/Downloads/Grundlagen_im_%C3%B6sterreichischen_Pensionssystem_2023_pdfUA.pdf

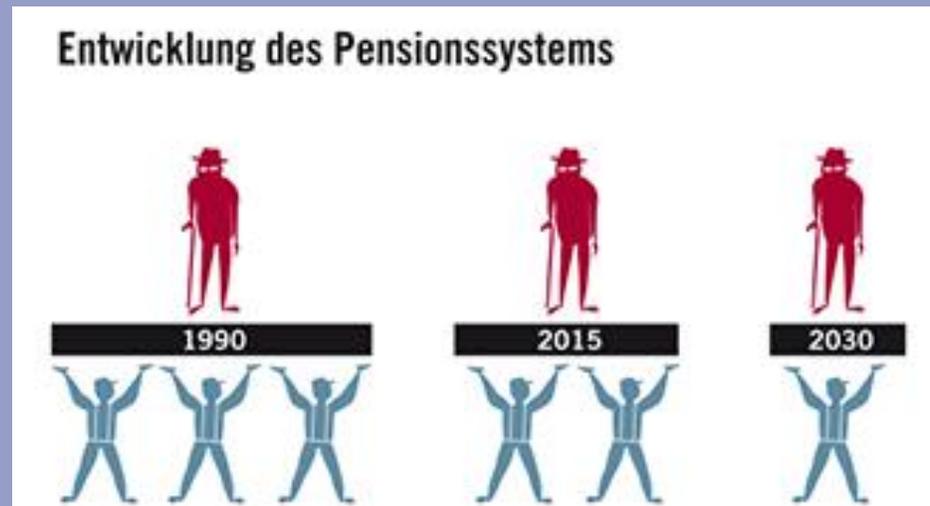


Gender Gap in der Pension

- Ist der Indikator, welcher das unterschiedliche wirtschaftliche Vermögen von Männern und Frauen im Pensionsalter angibt.
- Etwa 35,1% beträgt der Gender Gap gemäß Berechnungen von Eurostat.
- Frauen in Österreich erhielten 2021 durchschnittliche € 1.125,- monatliche Altersperson / Männer € 1.835 monatliche Alterspension.
- Hauptverantwortliche sind Berufswahl, Arbeitszeitausmaß, Länge der Erwerbstätigkeit, Betreuungszeiten, Erwerbsunterbrechungen, Arbeitslosigkeit und jahrelange Arbeit in Teilzeit.

Probleme des österreichischen Pensionssystems

- Steigende Lebenserwartung
- Längere Ausbildungszeiten
- Sinkende Geburtenrate
 - Die gesetzliche Vorsorge alleine reicht nicht aus.
 - Mehr Kapital muss für inaktive Personen aufgebracht werden.

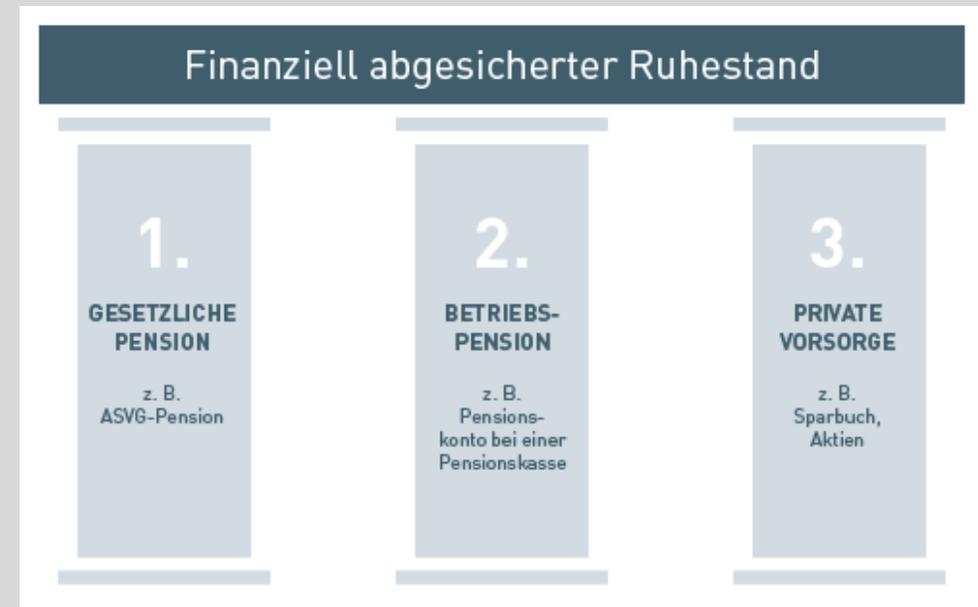


Die drei Säulen des Pensionssystems

www.wko.at/

- Die gesetzliche Vorsorge in Österreich nimmt im internationalen Vergleich einen sehr großen Stellenwert ein. Der Großteil aller Pensionsleistungen kommen aus der gesetzlichen Pension. Doch das stellt die staatlichen Pensionsversicherer zunehmend vor Probleme: Die Entwicklung der Alterspyramide in Österreich zeigt, dass eine immer kleiner werdende Anzahl von Berufstätigen eine steigende Zahl von Pensionisten finanzieren muss. Da das für die gesetzliche Vorsorge auf lange Sicht Finanzierungsprobleme verursacht, wird für viele Menschen ein zweites Standbein immer wichtiger.
- Die österreichweiten Diskussionen über die Finanzierbarkeit des gesetzlichen Pensionssystems haben in der Bevölkerung das Bewusstsein für betriebliche und private Altersvorsorge gesteigert.

Abbildung





LEBENSQUALITÄT IN ÖSTERREICH

Bedürfnisse



- Kinder wollen viel Platz zum Spielen, Erwachsene wünschen sich eine Wohnung in der Nähe ihres Arbeitsplatzes und ältere Menschen möchten nicht zu weit zu Fuß gehen.
- Es braucht deshalb sowohl Infrastruktur und Räume für jede Altersgruppe, als auch öffentliche Räume, die allen gemeinsam „gehören“ und wo Menschen sich begegnen können.
- Je mehr Menschen unterschiedlicher Altersgruppen sich an einem Projekt beteiligen, desto eher kann auch auf die verschiedenen Bedürfnisse eingegangen werden.
- Die Möglichkeiten der Menschen unterscheiden sich auch, ob sie in der Stadt oder im ländlichen Raum wohnen. Alle Menschen haben das Bedürfnis, mobil zu sein, das heißt, schnell zum Supermarkt, zur Post oder zur nächsten Arztpraxis zu kommen.
- Ein *Generationenvertrag* existiert nicht auf dem Papier, ist also kein echter Vertrag, den alle Menschen unterschrieben haben. Es ist aber eine Idee, die darauf basiert, dass Gerechtigkeit zwischen den Generationen herrscht und sich die verschiedenen Generationen gegenseitig unterstützen.
- Die Generation, die gerade im erwerbsfähigen Alter ist und arbeitet, soll für die ältere Generation, die nicht mehr arbeiten kann, sorgen. Dafür zahlt die jüngere Generation Geld in die Pensionskasse ein, wo es an nicht mehr erwerbstätige Menschen verteilt wird.
- In Mehrgenerationenhäusern begegnen sich verschiedene Altersgruppen, um gemeinsam zu wohnen, zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und die Freizeit zusammen zu verbringen.
- „Wohnen für Hilfe“ - bei diesem Generationenprojekt werden jüngere Menschen, die Wohnraum suchen, und ältere Menschen, die Hilfe im Haus, in der Wohnung oder auch im Garten benötigen, zusammengebracht.

ARMUT IN ÖSTERREICH



Sozialhilfe
muss reformiert
werden

Wohnen ist ein
Menschenrecht

Teuerungen
ausgleichen!



Wohnen in Österreich

- Die Wohnkosten stellen wichtige Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage dar.
- Der Umfang neu geschaffener Wohnräume ist eine zentrale Kerngröße.
- Auf Basis von Statistiken werden Wohnungserhebungen und Baumaßnahmen getroffen.

Immobilienpreise weiter gestiegen

Gebrauchte Eigentumswohnungen,
2023 pro m² in Euro,
Steigerung gegenüber 2022 (Durchschnitt)



Salzburg	4.051	↑ +8,6%
Innsbruck	3.922	↑ +4,5%
Wien	3.389	↑ +6,4%
Bregenz	2.946	↑ +3,7%
Linz	2.243	↑ +5,2%
Graz	2.229	↑ +6,4%
Klagenfurt	1.937	↑ +9,2%
St. Pölten	1.890	↑ +6,4%
Eisenstadt	1.878	↑ +8,0%

Grafik: © APA, Quelle: WKÖ



EIGENTUMSWOHNUNGEN

gebraucht

Immobilienpreisspiegel 2023

durchschnittlich pro Quadratmeter in Euro und Veränd. zum Vorjahr in Prozent

Salzburg	4050,8	+8,6%
Innsbruck	3921,6	+4,5%
Wien	3389,3	+6,4%
Bregenz	2945,7	+3,7%
Linz	2242,7	+5,2%
Graz	2229,0	+6,4%
Klagenfurt	1937,3	+9,2%
St. Pölten	1890,3	+6,4%
Eisenstadt	1878,0	+8,0%

BAUGRUNDSTÜCKE

Salzburg	1264,6	+7,8%
Innsbruck	1193,4	+6,7%
Wien	881,7	+10,8%
Bregenz	818,6	+8,4%
Linz	510,5	+9,5%
Graz	353,2	+7,0%
Eisenstadt	267,2	+9,2%
Klagenfurt	247,1	+12,5%
St. Pölten	186,0	+6,5%

Quelle: WKÖ
Grafik: „Die Presse“ · PW

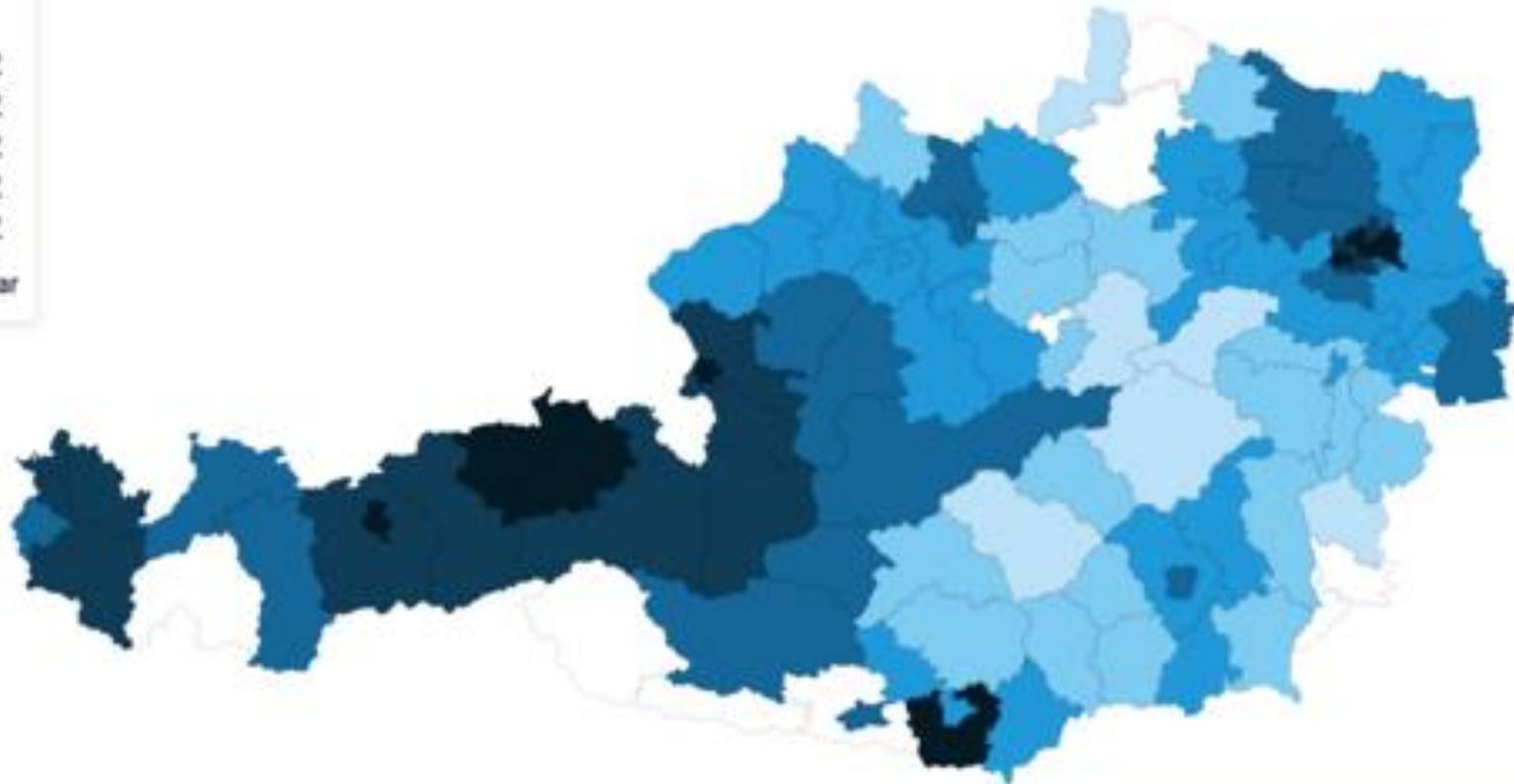
IMMOBILIENPREISE 2023

willhaben-Preisspiegel | Preise Eigentumswohnungen



Durchschnittlicher Angebotspreis pro m2 bei Eigentumswohnungen | 2022

- 6.000 € / m2 +
- Bis 6.000 € / m2
- Bis 5.000 € / m2
- Bis 4.000 € / m2
- Bis 3.000 € / m2
- Bis 2.000 € / m2
- Keine Daten verfügbar



OpenStreetMap



GRÜNE MITTE LINZ

Die hohe Lebensqualität in der Grünen Mitte Linz wird durch die Schaffung einer zentral gelegenen Grünanlage (Modell) als öffentlich zugänglichen Park samt Kinderspielplatz unterstützt. Dafür steht im Zentrum der Siedlung eine außerordentlich große Fläche von rund 14.000 m² bereit. Zur weiteren Steigerung der hohen Lebensqualität sind alle Wohnungen zu der ruhigen und weitläufigen Parkanlage hin orientiert.

Zur sozialen Infrastruktur trägt gemeinsam mit den betreubaren Wohneinheiten auch ein Kindergarten für fünf Gruppen sowie eine dreigruppige Krabbelstube bei.

Sämtliche Gebäude im Areal sind barrierefrei zugänglich.

Das Projekt wird von der Stadt Linz gemeinsam mit sieben Wohnbaugesellschaften entwickelt und umgesetzt (Baureform-Wohnstätte, Wohnungsgenossenschaft, GWG, OÖ Wohnbau, LAWOG, Neue Heimat, WSG)



Immobilienpreise Vergleich im Jahr 2011 - 2024

Jahr	Linz	OÖ	AT
30m² Immobilie			
2023	5.884,89 €	4.201,96 €	6.100,54 €
2022	4.541,11 €	3.895,57 €	5.818,14 €
2021	4.354,20 €	3.384,47 €	5.364,97 €
2020	3.660,69 €	3.268,11 €	4.600,74 €
2019	4.668,08 €	3.989,11 €	4.339,45 €
2018	3.712,52 €	3.358,20 €	4.332,87 €
2017	3.864,58 €	3.134,87 €	3.407,68 €
2016	3.769,97 €	3.262,07 €	3.713,87 €
60m² Immobilie			
2023	4.506,74 €	4.482,30 €	5.720,48 €
2022	4.244,03 €	4.204,00 €	5.376,67 €
2021	3.922,87 €	3.795,33 €	4.723,24 €
2020	3.023,30 €	3.318,14 €	4.465,85 €
2019	4.287,41 €	3.677,06 €	4.470,67 €

Immobilienpreisspiegel Linz - 2/2024

Unsere Immobilienpreisspiegel werden fortlaufend aktualisiert (Stand: Ende Februar 2024). Der durchschnittliche Kaufpreis in Linz liegt bei 4.860,96 €/m².

Bitte beachten Sie!

Der Wohnungsbörse - Immobilienpreisspiegel von Linz wurde nicht von einer Gemeinde oder Interessenvertretern erstellt oder anerkannt, sondern basiert allein auf einer Auswertung der in unserem Immobilienportal www.wohnungsboerse.net gelisteten Immobilien.

Da sich jede Immobilie im Baujahr, der Wohnlage und Ausstattung unterscheidet, sind diese Immobilienpreise keine Grundlage für eine exakte Berechnung des Quadratmeterpreises, sondern dienen nur als Anhaltspunkt. Wenden Sie sich bitte an die örtliche Gemeinde um einen anerkannten Immobilienpreisspiegel für die Berechnung des genauen Wohnungspreises einer Immobilie zu erhalten.

Immobilienpreisspiegel für Immobilien 2024

m²	Linz	OÖ	AT
30m²	4.183,44 €	4.152,09 €	5.843,82 €
60m²	4.648,67 €	4.531,44 €	5.703,03 €
100m²	5.613,43 €	4.844,39 €	5.998,78 €

Immobilienpreisspiegel Linz

